Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marie oder Die Regimentstochter

Donizetti, Gaetano

Leipzig, [ca. 1940]

Auftritt XI

urn:nbn:de:bsz:31-81895

Visual Library

du dann machen, he? (Sie schlägt ein Schnippchen.) Dann bin ich frei.

[**Sulpiz.** Das ist nicht wahr!

Marie. Ich bin mein eigener Herr!

Sulpiz. Das wollen wir sehen!

Marie. Nun, wart' nur, du sollst es sehen!] Ich gebe fort, zu einem andern Regiment. Es giebt deren, Gott Lob, noch genug in der Armee! Und ich weiß gewiß, daß ich liebenswürdigere und auch edlere Kameraden finde. (Sie geht rasch ab nach links über den Felsenweg.)

Elfter Auftritt.

Sulpiz allein.

Sulpiz (ruft ihr nach). Marie! Marie! So bleib doch! (Zornig.) Ja, gebe einer seinen Kindern eine gute Erziehung! Tausend Donnerwetter! Eine Tochter, die wir gepflegt haben, die unser Eigentum ist — sie will uns verlassen.

(Man hört links außerhalb trommeln.)

Sulpiz. O du Undankbare! Aber du irrst gewaltig, wenn du glaubst, man könne mit fünfzehnhundert Vätern nur so wechseln. (Er folgt ihr nach links über den Felsenweg.)

Marie (kommt trommelnd, vor dem **Korporal** und den **Soldaten** marschierend, von links vor dem Felsenweg).

Zwölfter Auftritt.

Marie. Der Korporal. Die Soldaten.

Korporal (kommandierend). Halt! — Front! — Gewehr ab!

Soldaten (führen das Kommando aus, stehen in drei Gliedern).

Marie (steht während des Chores trommelnd vor ihnen).

Nr. 5. Finale.

Chor.

Korporal und **die Soldaten.** Rataplan, rataplan, rataplan,
Rataplan plan plan plan plan, rataplan!
Wenn der Donnerhall, lust'ger Trommelschall
Lehrt uns auf der Lauer sein;
Rataplan, rataplan, rataplan, rataplan,
Stimmt mit fröhlichem heiterm Schlag,
Im nämlichen Takt der Tapferen Herz